



„Alte“ Schule/Küsterhaus – „Neue“ Schule

Die Anfänge der Meiningser Schulgeschichte liegen im Dunklen. Die erste bisher entdeckte Erwähnung einer Schule in Meiningen ist im Visitationsprotokoll von 1608 zu finden: **"Die Lohnherrn begehren eine Schule anzurichten."** Wann aber die alte Schule dann wirklich gebaut wurde, steht nicht fest. 1706 wird sie dann erstmalig im Kirchenbuch erwähnt. Außerdem ist vermerkt, dass eine alte Schule baufällig geworden und 1820 abgebrochen wurde.

1822 wurde aus Mitteln der Gemeindeglieder für 1300 Taler ein Schulhaus gebaut, dessen Gebäudereste heute noch in der "Alten Schule" erhalten sind.

1859 musste die Schule nach Norden erweitert werden, da die Schülerzahl auf 90 Kinder angewachsen war und durch den Erweiterungsbau Platz geschaffen werden konnte für 100 Kinder. Die Kosten für diese Maßnahme betragen 500 Taler.



Links die alte Schule und das Küsterhaus, rechts die neue Schule mit Lehrerwohnung, Foto 1908



In der Schule mit Lehrer Gerke, Foto 1931/1932, ein großer Schulsaal für alle Schüler.



Foto ca. 1945
Alte Schule 1822 erbaut und später erweitert, 1945 fungierte der Bau nur noch Küsterhaus. Der Anbau rechts ist der Erntekindergarten und daneben das Toilettenhäuschen.



Foto ca. 1956
Die „Neue Schule“ wurde 1898 erbaut. Zwischenzeitlich wurde der Giebel des rechten Gebäudeteils gedreht und insgesamt verputzt. (Siehe das Bild von 1908)

Am 1.12.1966 mussten zwei Kinder aus Meiningen und Epsingen in das erste Schuljahr der Volksschule Deiringen eingeschult werden. Die 45 Kinder der 2. bis 8. Klasse besuchten weiterhin unsere Dorfschule.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 1967/68, am 7.9.1967, wurden in der einklassigen Volksschule Meiningen die Kinder des 2. und 3. Schuljahres aus Meiningen und Epsingen unterrichtet. Die Jahrgänge der 4. bis 6. Klasse fuhren nach Ostönnen und die Kinder der 7. bis 9. Klasse wurden in der Amper Schule unterrichtet.

Im darauf folgendem Schuljahr, am 9.8.1968, wurde die evangelische Volksschule in Meiningen endgültig geschlossen. Die Kinder der Grundschuljahrgänge 1 bis 4 fuhren nun mit den Schulbussen nach Ampen und Ostönnen und die Kinder der Hauptschuljahrgänge 5 bis 9 nach Borgeln.



Foto 2013, A. Heymann

Links steht die „Alte Schule“. Sie ist heute ein privates Wohnhaus. Recht steht die „Neue Schule“. Sie wird heute als Gemeindehaus genutzt.